

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 98.

Freitag, den 8. April.

1842.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter werden hiermit erinnert, die vorgeschriebenen Miethveränderungsanzeigen für den Termin O f t e r n d. J. sowohl wegen einheimischer, als wegen der Meßvermietungen, oder dafern dergleichen nicht vorgefallen, dießfallige Vacatscheine zu Vermeidung der geordneten Strafen, ungesäumt an die Einnahme des städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds in der Reichstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Leipzig, am 5. April 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die, die hiesigen Messen besuchenden Fremden von ihren Miethen zu dem städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds zu entrichten haben, sind von denselben für die bevorstehende Ostermesse bis spätestens Mittwoch den 13. April d. J. an die in der Reichstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, befindliche Einnahme in gesetzlichen Münzsorten nach dem 14 Thalerfuß, und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.

Leipzig, am 5. April 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bekanntmachung.

Der dießjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 13. und endet mit dem 16. Juni.

Leipzig, den 5. April 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Grotz.

**Bekanntmachung.** Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 21. Königl. Landeslotterie findet Sonnabends den 9. April a. e. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-saale statt. Leipzig, den 6. April 1842.

Die Königl. Lotterie-Direction.  
von Löben.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 8. April: Raoul, der Steuermann, komische Oper in 3 Acten nach dem Franz. von Schmeidler. Musik von Gretry.  
Marie — Mad. Schröder-Devrient.

## Vorläufige Anzeige.

In einigen Tagen trifft die Kunstrevier-Gesellschaft Franconi aus Paris hier ein und wird demnächst von Sonntag den 10. April ihre Vorstellungen in dem neu erbauten Circus auf dem Königsplatze eröffnen. Da der Director zum ersten Male in Leipzig auftritt, so ist es gewiß ein schwieriges Unternehmen, wenn auch er hofft, die Kunst des hochgeehrten Publicums zu gewinnen, dem nur Ausgezeichnetes genügt, weil es durch die Leistungen verdienstvoller Künstler verwöhnt ward. Der ungetheilte Beifall jedoch, welchen den Leistungen seiner Mitglieder, die Bewunderung, die seinen dressirten Thieren in Paris, London, Amsterdam, Hamburg, Magdeburg und zuletzt in Berlin zu Theil wurde, läßt ihn auch hier hoffen, einige Theilnahme zu erwecken, und erlaubt er sich von seinen Mitgliedern nur einer, **Kenebel**, eines Chaucelet, Gillet, l'Eclair, Adolphe Berg, Beauvalet, Antoine, Auguste etc., die ihrem Namen einen europäischen Ruf erworben haben, zu erwähnen, um im Voraus auf die Gesellschaft aufmerksam zu machen. Näheres die später erscheinenden Programme und Affichen.

Diese kurze Notiz der gütigen Beachtung und sich der Gunst des hochgeehrten Publicums bestens empfehlend, zeichnet mit Hochachtung  
Leipzig, den 7. April 1842.  
Victor Franconi aus Paris.